



Verlaufsbericht

Vorbemerkungen

Um den Verlauf einer Behandlung richtig beurteilen zu können, sind regelmäßige Informationen über die Veränderung der Beschwerden unabdingbar. Diese sollten in Form eines Verlaufsberichtes mündlich, telefonisch oder schriftlich übermittelt werden.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, ein **Protokollheft** oder Ähnliches anzulegen, in das möglichst täglich Beobachtungen eingetragen werden. Es hat sich unabhängig von den geistigen Fähigkeiten der jeweiligen Person immer wieder als schwierig bis unmöglich erwiesen, sich alle Details über einen längeren Zeitraum exakt zu merken. Ohne schriftliche Aufzeichnung würden diese für die homöopathische Behandlung besonders wichtigen Informationen verloren gehen und den Behandlungserfolg damit zumindest verzögern, wenn nicht gar in Frage stellen.

Welche Informationen werden benötigt

Bei der Erhebung der Beschwerdesymptomatik wird in der Homöopathie besonderes Augenmerk auf die individuellen Besonderheiten der jeweiligen Beschwerde gerichtet. Lesen Sie dazu das **Merkblatt Anamnese**, das sich ebenfalls im Downloadbereich der Website der Praxis Kuschick unter dem link www.arzt-fuer-homoeopathie.com/lit_download.php einsehen und herunterladen lässt.

Diese individuellen Besonderheiten gilt es grundsätzlich auch bei der Veränderung der Symptomatik zu erfassen. Konkret:

- Wie haben sich die bei der Anamnese gefundenen Beschwerden (Symptome mit Ort, Empfindung und Modalitäten) in der Zwischenzeit verändert?
- Ist das eine quantitative (stärker – schwächer) oder qualitative (anders) Veränderung?
- Sind Symptome hinzugekommen?
- Wenn ja, sind das bekannte Symptome (Waren sie früher schon einmal da? Wenn ja, wann war das und wodurch verschwanden sie?) oder völlig neu?
- Wie verhält es sich mit dem Allgemeinbefinden, der Stimmung und der Energie (am besten unter Angabe einer subjektiven Einschätzung der Qualität oder Intensität auf einer Skala von 1 bis 10 , wobei bei Fragen der Qualität von Stimmung und Energie 1 ganz schlecht und 10 optimal bedeutet; bei Fragen der Intensität von Beschwerden heißt 1 minimale, gerade wahrnehmbare Beschwerden und 10 maximal vorstellbare Stärke)?

Sollten Sie nicht alle in der Anamnese oder im bisherigen Verlauf der Behandlung erhobenen Symptome erinnern, wird der homöopathische Arzt – um zu einer fundierten Einschätzung der Lage zu kommen – diesen Bericht vervollständigen, indem er anhand seiner Aufzeichnungen alle Symptome der Reihe nach abfragt und eventuelle Veränderungen mit Ihnen bespricht.